



Daten zum Haushalt 2013

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Allgemeine Informationen.....	3
<ul style="list-style-type: none">• Einwohner und Fläche der Stadt Bochum• Steuer-Hebesätze und Gebühren• Investition und Finanzierung• Eigenkapital und Schulden• Personal	
Ertrags- und Aufwandsarten im Haushalt 2013.....	5
Zuschussbedarfe und Überschüsse der Produktbereiche im Haushalt 2013	6
Die bedeutendsten Investitionen der Jahre 2013 – 2016.....	7
Die bedeutendsten Instandhaltungsprogramme der Jahre 2013 – 2016.....	7
Aufgaben und Leistungen der Produktbereiche im Einzelnen	
<ul style="list-style-type: none">• Innere Verwaltung• Sicherheit und Ordnung• Schulträgeraufgaben• Kultur• Soziale Hilfen• Kinder-, Jugend- und Familienhilfe• Gesundheitsdienste• Sportförderung• Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation• Bauen und Wohnen• Ver- und Entsorgung• Verkehrsflächen und –anlagen, ÖPNV• Natur- und Landschaftspflege.....• Umweltschutz.....• Wirtschaft und Tourismus• Allgemeine Finanzwirtschaft	7 8 8 9 9 10 11 11 12 12 13 13 14 14 15 15
Entwicklungen bis 2016:.....	16
<ul style="list-style-type: none">• Entwicklung der Gesamt-Aufwände, Gesamt-Erträge und Defizite 2011 – 2016• Entwicklung der wichtigen Steuereinnahmen und Zuweisungen 2009 – 2016	
Mehrbelastungen von Bund und Land (Verletzungen des Konnexitätsprinzips).....	17
Bilanz zum 31.12.2009.....	18
Konzern Stadt Bochum.....	20
<ul style="list-style-type: none">• die wichtigsten Unternehmen• Zahlungsströme im Konzern	

Allgemeine Informationen

Einwohnerzahl 376.319

(Stand 31.12.2009)

Fläche des Stadtgebietes 145,4 qkm

Steuer-Hebesätze für 2013

Steuer-Hebesatz Grundsteuer B 565 v.H.

Steuer-Hebesatz Gewerbesteuer 480 v.H.

Steuer-Hebesatz Zweitwohnungssteuer 12 v.H.

(Basis: Jahres-Netto-Kaltniete)

Hundesteuer pro Jahr (jeweils pro Hund)

Bei 1 Hund 144 €

Bei 2 Hunden 168 €

Bei 3 oder mehr Hunden 192 €

Benutzungsgebühren /Regelsätze 2012

Stadtentwässerung

Je cbm Schmutzwasser 2,20 €

Je qm befestigte Fläche 0,80 €

Abfallbeseitigung

Je 120l Restmüllbehälter 250,50 €

Je 60l Restmüllbehälter 125,20 €

Straßenreinigung

Reinigungsstufe B (Anliegerstraße)

Jährlich je m der den Erschließungsstraßen zugewandten

Grundstücksseiten mit Gehweg 6,19 €

ohne Gehweg 2,13 €

Investition und Finanzierung

Geplante Investitions-Auszahlungen 2013	93 Mio. €
Voraussichtliche Kreditaufnahme für Kommunalkredite	55 Mio. €
Netto-Neuverschuldung	16 Mio. €

Eigenkapital

Eigenkapital lt. fortgeschriebener Eröffnungsbilanz zum 01.01.2009.....	1,55 Mrd. €
Eigenkapital lt. Jahresabschluss 31.12.2009	1,36 Mrd. €
Eigenkapital lt. eingebrachtem Jahresabschluss 31.12.2010	1,28 Mrd. €

Schuldenstand (31.12.2011)

Kommunalkredite.....	924,5 Mio. €
Kassenkredite.....	506,8 Mio. €
Pro-Kopf-Verschuldung gesamt.....	3.804 € pro EW

Personal (Dezember 2012)

Gesamtverwaltung.....	6.059 Personen
Kernverwaltung (ohne Eigenbetriebe).....	5.141 Personen
- davon Kosten verursachend.....	4.918 Personen
- davon ohne Kosten (Beurlaubung, Elternzeit, Sonstiges).....	223 Personen
Zahl der Auszubildenden.....	140 Personen
Geplanter Personalaufwand 2013	280,1 Mio. €

Die wichtigsten Ertrags- und Aufwandsarten im Haushalt 2013 (Mio. €):

(Erträge werden mit minus, Aufwendungen mit plus gezeigt)

	2013
Steuern und ähnliche Abgaben	-401,6
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-329,7
sonstige Transfererträge.....	-7,8
öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-182,7
privatrechtliche Leistungsentgelte	-16,5
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-88,2
sonstige ordentliche Erträge.....	-55,7
aktivierte Eigenleistungen.....	-1,5
Summe der ordentlichen Erträge.....	-1.083,6
Personalaufwendungen.....	280,1
Versorgungsaufwendungen.....	33,0
Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	225,0
bilanzielle Abschreibungen	70,4
Transferaufwendungen.....	478,3
sonstige ordentliche Aufwendungen.....	82,2
Summe der ordentlichen Aufwendungen	1.169,1
Finanzerträge	-17,6
Zinsen und ähnliche Finanzaufwendungen	57,2
außerordentliche Erträge und Aufwendungen	0,0
Defizite des Gesamtergebnisplans	125,1

Zuschussbedarfe (+) und Überschüsse (-) der Produktbereiche (Mio. €):
(Beschreibung der Produktbereiche folgt auf den nächsten Seiten)

Produktbereich	2013	Erläuterung
Innere Verwaltung.....	33,8	
Sicherheit und Ordnung.....	50,6	
Schulträgeraufgaben	82,5	
Kultur und Wissenschaft.....	53,6	
Soziale Hilfen.....	163,5	
Kinder-, Jugend- und Familienhilfe.....	107,6	
Gesundheitsdienste.....	8,2	
Sportförderung.....	18,8	
Räuml. Planung/Entwicklung, Geoinform. .	18,4	
Bauen und Wohnen.....	7,2	
Ver- und Entsorgung.....	-40,8	
Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV.....	61,4	
Natur- und Landschaftspflege	21,9	
Umweltschutz	2,9	
Wirtschaft und Tourismus	-2,5	Enthält Gewinnausschüttung Sparkasse
Allgemeine Finanzwirtschaft.....	-462,0	
	125,1	

Die bedeutendsten Investitionen in den kommenden Jahren 2013 - 2016

- Musikzentrum 32,9 Mio. Euro
- Bf Gesundheitscampus 22,2 Mio. Euro
- Straßenbaumaßnahmen
(Ausbau von Str. u. Straßeninvestitionsprogramm) 13,0 Mio. Euro
- Darüber hinaus sind für einzelne Straßenbaumaßnahmen im
Haushalt 2013-2016 bereits 33,3 Mio. Euro veranschlagt,
z.B. Ortsumgehung Günnigfeld 5,1 Mio. Euro
- Herner Straße 4,8 Mio. Euro
- und Oskar-Hoffmann-Str. 4,2 Mio. Euro
- Brücke Buselohstr. (9,4 Mio. Euro) und Brücke Lohring 5,0 Mio. Euro
- Neu- und Ersatzbauten Kitas inkl. Kita Griesenbruchstraße in 2013 10,0 Mio. Euro
refinanziert durch Bildungspauschale
- Neubau/Modernisierung Sportanlagen inkl. Modernisierung Sportplätze . 4,4 Mio. Euro
- Zentraler Omnibusbahnhof 4,7 Mio. Euro
- Kreisverkehre 2,7 Mio. Euro
- Neubau Feuerwachen u. Gerätehäuser 2,2 Mio. Euro
- Erneuerung und Erweiterung von Beleuchtungsanlagen über
alle Bezirke..... 7,0 Mio. Euro
- Technische Anlagen Schauspielhaus - Kälteanlage 0,4 Mio. Euro
- Planetarium - Neubau Lüftungstechnik und Sanitäranlagen 0,5 Mio. Euro
- Sanierungsgebiet Dahlhausen 0,5 Mio. Euro
- Erneuerung Gehwegplatten Uni Center 2,1 Mio. Euro
- Mensaausbau Gymnasien 3,0 Mio. Euro

Die bedeutendsten laufenden Instandhaltungsprogramme in den kommenden Jahren 2013 - 2016



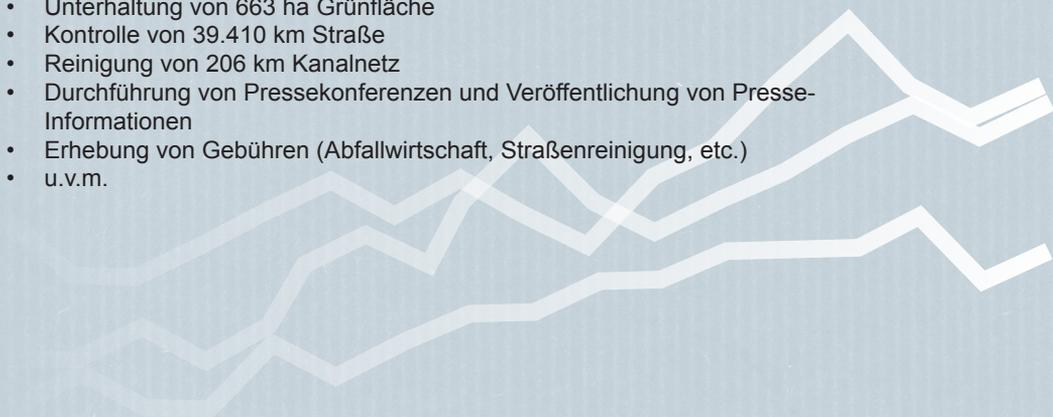
• Brandschutz an Schulen	39,0 Mio. Euro
• Hochbausanierungsprogramm	25,3 Mio. Euro
• Umbau Ganztags Sekundarstufe 1	5,0 Mio. Euro
• Erneuerung von Straßendecken	2,3 Mio. Euro
• Sanierung Schauspielhaus	3,0 Mio. Euro
• Sanierung Brücken	2,5 Mio. Euro
• Sanierung techn. Anlagen und Beckenanlagen Bäder	1,6 Mio. Euro
• Instandhaltung ReWirpower-Stadion	1,4 Mio. Euro
• Sanierung und Herrichtung Schulen	1,6 Mio. Euro
• Sinkkästensanierung	1,1 Mio. Euro

Aufgaben und Leistungen der Produktbereiche im Einzelnen

Produktbereich Innere Verwaltung (Zuschussbedarf 2013: 33,8 Mio. €; 1.644 Mitarbeiter)

Dieser Produktbereich umfasst insbesondere politische Gremien und Verwaltungsleitung, Organisation und Personalwirtschaft, Finanzmanagement und Rechnungswesen, technikunterstützte Informationsverarbeitung, den technischen Betrieb u.v.a.

Leistungen z.B.

- Bereitstellung aller notwendigen Dienstleistungen für die politischen Gremien (Sitzungsräume, Schriftführung, Protokolle und Sitzungsunterlagen etc.)
 - Betrieb von 4.042 PC-Arbeitsplätzen
 - Personalverwaltung für 6.161 Mitarbeiter
 - Liegenschafts-Management (Bodenbevorratung und –bewirtschaftung)
 - Bewirtschaftung von ca. 650 bebauten Liegenschaften
 - Unterhaltung von 663 ha Grünfläche
 - Kontrolle von 39.410 km Straße
 - Reinigung von 206 km Kanalnetz
 - Durchführung von Pressekonferenzen und Veröffentlichung von Presse-Informationen
 - Erhebung von Gebühren (Abfallwirtschaft, Straßenreinigung, etc.)
 - u.v.m.
- 

Produktbereich Sicherheit und Ordnung (Zuschussbedarf 2013: 50,6 Mio. €; 809 Mitarbeiter)

Dieser Produktbereich umfasst insbesondere Einwohnerangelegenheiten, Statistik und Wahlen, allgemeine Sicherheit und Ordnung, Brandschutz, Rettungsdienst, Chemisches Untersuchungsamt und Straßenverkehrsangelegenheiten.

Leistungen z.B.:

- Ausstellung von 48.000 Personalausweisen in den Bürgerbüros
- 700 erfolgte Einbürgerungen
- 6.200 erteilte und 86 abgelehnte Aufenthaltserlaubnisse
- 2.600 kontrollierte Betriebe im Rahmen der Lebensmittelüberwachung (bei 3.000 ansässigen Betrieben, die der Lebensmittelüberwachung unterliegen)
- 1.600 Fundtiere
- 200.000 zugegangene Ordnungswidrigkeitenanzeigen
- Erteilung von 22.000 verkehrsrechtlichen Genehmigungen
- Feststellung von 120.000 Verstößen im ruhenden Verkehr
- Feststellung von 50.000 Verstößen im fließenden Verkehr
- Durchführung von 1.500 Brandeinsätzen und 2.100 Hilfeleistungseinsätzen

Produktbereich Schulträgeraufgaben (Zuschussbedarf 2013: 82,5 Mio. €; 300 Mitarbeiter)

In diesem Produktbereich geht es um alle städtischen Leistungen rund um die Schulen.

Leistungen z.B.

- Betrieb und Unterhaltung von
 - 50 Grundschulen
 - 7 Hauptschulen
 - 8 Realschulen
 - 10 Gymnasien
 - 6 Berufskollegs
 - 11 Förderschulen
 - 7 Gesamtschulen-/Gemeinschaftsschulen
 - 90 Schulumhüllen
 - 16 Lehrschwimmbäder
- für insgesamt 45.701 Schülerinnen und Schüler;
- Ausstellung von 6.300 Schokotickets
- 10.000 Schülertransporte zu den Sportstätten
- 3.000 Teilnehmer an Sprachstandtests
- u.v.m.



Produktbereich Kultur

(Zuschussbedarf 2013: 53,6 Mio. €; 502 Mitarbeiter)

In diesem Produktbereich sind die Leistungen von Volkshochschule, Stadtbücherei, Planetarium, Stadtarchiv, Bochumer Symphoniker, Museum, Musikschule und Schauspielhaus sowie die Förderung freier Kulturträger zusammengefasst.

Leistungen z.B.

- 17 geförderte Theaterprojekte
- 6.000 Weiterbildungsberatungen
- rd. 2,3 Mio. Medienausleihen (rd. 1,1 Mio. Print- u. 1,2 Mio. elektronischer Medien)
- rd. 370.000 Medien im Bestand (davon 300.000 Print- u. 70.000 elektronischer Medien)
- 55.000 Museumsbesucher
- 5.164 Schüler im Projekt „jedem Kind ein Instrument“
- 145.000 Besucher im Planetarium
- 7.600 Besucher in der Stadthalle Wattenscheid
- 15.000 Besucher in der Freilichtbühne
- 85 durchgeführte Konzerte mit 49.000 Besuchern
- 173.000 Besucher im Schauspielhaus

Produktbereich Soziale Hilfen

(Zuschussbedarf 2013: 163,5 Mio. €; 271 Mitarbeiter)

Dieser Produktbereich umfasst insbesondere die Hilfen nach dem SGB II und SGB XII, nach Asylbewerberleistungsgesetz, Förderung der Wohlfahrtspflege, Betreuungen und Unterhaltsleistungen.

Leistungen z.B.:

- Unterstützung von 450 Haushalten mit Hilfe zum Lebensunterhalt. Sicherstellung, Prüfung und Erbringung der finanziellen Grundversorgung bzw. sonstiger materieller Dienstleistungen für Personen, die ihren notwendigen Lebensunterhalt nicht (ausreichend) aus eigenen Mitteln sicherstellen können.
- 540 Personen mit Hilfe zur Pflege
Sicherstellung der notwendigen Pflegeleistungen für Menschen außerhalb von stationären Einrichtungen.
- 11.150 Übernachtungen in Übernachtungsstellen (Anzahl der tatsächlichen Übernachtungen im Rahmen der Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten)
Übernachtungsstellen sind Einrichtungen zur Unterbringung von obdachlosen bzw. wohnungslosen Menschen einschl. der Betreuung des betroffenen Personenkreises.
- 4.300 Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
Zum anspruchsberechtigten Personenkreis gehören Personen ab 65 Jahren sowie dauerhaft, allein aus medizinischen Gründen voll erwerbsgeminderte Personen ab 18 Jahren.
- 2.000 Personen mit Pflegegeld
Ziel ist es, eine leistungsfähige und wirtschaftliche ambulante, teilstationäre, vollstationäre und komplementäre Angebotsstruktur für alle Pflegebedürftigen zu gewährleisten.

- 38.400 Empfänger von Leistungen für Unterkunft und Heizung
Es handelt sich um Personen in Bedarfsgemeinschaften, welche Kosten der Unterkunft und Heizung beziehen.
- Beratung von 450 Haushalten wegen Räumungsklagen
Anzahl der Beratungsfälle, bei denen bereits eine Räumungsklage durch das Amtsgericht Bochum ergangen ist. Ziel ist die Verhinderung von Obdachlosigkeit mit dem Verlust der sozialen Integration
- 270 Flüchtlinge in Übergangsheimen
Aufgrund eines unerwartet hohen Zuwachses von Flüchtlingen insb. aus den aktuellen Krisenregionen ist im laufenden Jahr mit einem Anstieg der Flüchtlingszahlen auf über 430 zu rechnen.
- 630 Kinder, die Frühförderung erhalten.
Individuelle (heilpädagogische) Förderung von nicht schulpflichtigen, behinderten oder von Behinderung bedrohten Kindern, einschl. der Information, Beratung und Begleitung der Eltern. Besondere Aufgabe ist es, eine drohende Behinderung zu verhüten oder eine Behinderung oder deren Folgen zu beseitigen oder zu mildern und die behinderten Menschen in die Gesellschaft einzugliedern.

**Produktbereich Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
(Zuschussbedarf 2013: 107,6 Mio. €; 443 Mitarbeiter)**

Dieser Produktbereich umfasst Kindertagesstätten, Kinder- und Jugendarbeit, Hilfen zur Erziehung, institutionelle Bildung und Beratung sowie das Vormundschaftswesen.

Leistungen z.B.

- Unterhaltung von 177 Kita-Plätze U3 und 980 Kita-Plätze Ü3 in städtischen Einrichtungen
- 1.286 Kita-Plätze U3 und 7486 Kita-Plätze Ü3 bei freien Trägern
- 940 Plätze U3 in Tagespflege
- Erreichte Versorgungsquote U3: 32 %
- Unterhaltung von 6 KJFH's und 1 Abenteuerspielplatz
- 16.000 Besucher in städtischen KJFHs
- 128 betreute feste Streetwork-Gruppen, bei denen Kontakt zu 11.700 Jugendlichen aufgenommen wird.
- 380 Jugendschutzkontrollen
- 530 Teilstationäre/ stationäre Hilfefälle pro Jahr
- 600 neue Fälle der ambulanten Hilfen zur Erziehung
- 8.000 Teilnehmer an 520 durchgeführten Familienbildungs-Kursen
- 700 familiengerichtliche Stellungnahmen
- 14.480 Beratungen innerhalb und außerhalb von Beistandschaften
- u.v.m.

Produktbereich Gesundheitsdienste (Zuschussbedarf 2013: 8,2 Mio. €; 101 Mitarbeiter)

In diesem Produktbereich sind die pflichtigen sowie freiwilligen Leistungen des Gesundheitsschutzes und der Gesundheitsförderung dargestellt, insbesondere individuelle Gesundheitsberatung, medizinale- und arzneimittelrechtliche Ordnungsaufgaben sowie dienst- und sozialrechtliche Gutachten.

Leistungen z.B.

- 2.000 Beratungen von Müttern und Kindern
- 2.600 Schuleingangsuntersuchungen
- 10.000 zahnärztliche Untersuchungen von Kindern
- 380 Kinder- und Jugendpsych. Klienten
- 85 Kriseninterventionen (Bereich Kinder und Jugendliche)
- 2.000 meldepflichtige Infektionskrankheiten
- 6.900 HIV-Präventionsleistungen
- 400 Hygieneprüfungen vor Ort
- 10.500 Prüfungen nach Trinkwasser Verordnung
- 3.600 Klienten im Bereich sozialpsychiatrische Hilfen für Erwachsene
- 51.000 sozialpsychologische Betreuungsleistungen
- 2.500 personenbezogene Gutachten.

Produktbereich Sportförderung (Zuschussbedarf 2013: 18,8 Mio. €; 190 Mitarbeiter)

Dieser Produktbereich umfasst die Bereitstellung und Betrieb von Sporteinrichtungen, Bädern, dem Olympiastützpunkt sowie die Förderung des Sports und die Unterhaltung der Sportstätten durch den Technischen Betrieb der Stadt.

Leistungen z.B.

- Bereitstellung von 56 Sportplatzanlagen (zum Teil mit mehreren Plätzen), 9 Sporthallen und 2 Stadien (inkl. Nebenplätzen),
- Bereitstellung von 5 Sondersportanlagen
- Durchführung von 44 bedeutenden Veranstaltungen in Stadien mit 400.000 Besuchern pro Jahr
- Bereitstellung von 7 Bädern mit 804.304 Besuchern pro Jahr
- 20.000 Saunabesucher pro Jahr
- Bereitstellung und Betrieb des Olympiastützpunktes mit einem Auslastungsgrad von 90%
- Unterstützung von 50 Einzelaktivitäten / -maßnahmen im Sport
- Beteiligung an der Unterhaltung und dem Betrieb des Freizeitzentrums Kemnade mit seinem Bad sowie Spiel-, Sport- und Wassersportanlagen

Produktbereich Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation (Zuschussbedarf 2013: 18,4 Mio. €; 215 Mitarbeiter)

Dieser Produktbereich umfasst Stadtumbau und Stadtsanierung insbesondere zur Aufwertung und Anpassung von Wohnquartieren, Bauleit- und Entwicklungsplanung sowie Geoinformation und Katasterwesen.

Leistungen z.B.

- Aufstellung von 40 Bebauungsplänen
- Abschluss von städtebaulichen Verträgen
- Bearbeitung von 12 interkommunalen Projekten
- Bearbeitung von 18 gesamtstädtischen Projekten
- Bearbeitung von 45 Teilraumplanungen
- Abwicklung von 120 Vermessungsaufträgen für Dritte
- Abwicklung von 500 Vermessungsaufträgen für die Stadt Bochum
- 3,7 Mio. Seitenaufrufe im Geoportal im Internet
- 300 Wertermittlungen für die Stadt Bochum
- 100 Gutachten für den Gutachterausschuss
- ca. 200.000 qm neugeordnete Flächen durch Umlegungsverfahren
- u.v.m.

Produktbereich Bauen und Wohnen (Zuschussbedarf 2013: 7,2 Mio. €; 87 Mitarbeiter)

In diesem Produktbereich sind Maßnahmen zur Verbesserung der Wohnraumversorgung durch öffentliche Förderung von Miet- und Eigentumswohnungen, zur Überwachung der Umnutzung, Mietpreis- und Belegungsbindung öffentlicher geförderter Wohnungen sowie die Aufgaben von Bauordnung und Denkmalschutz gebündelt.

Leistungen z.B.

- Ausstellung von 2.800 Wohnberechtigungsscheinen
- Beobachtung und Überprüfung von 1.650 Sozialwohnungen
- Erteilung von 1.900 Baugenehmigungen/Vorbescheiden nach der BauONRW
- Durchführung von 50 Statikprüfungen
- 1.300 Bauzustandsbesichtigungen und –überwachungen
- 350 Eintragungen in das Baulastenverzeichnis
- Ausgabe von 80 Teilungsgenehmigungen
- 15 Eintragungen in die Denkmalliste
- Erteilung von 150 Erlaubnissen nach dem Denkmalschutzgesetz
- u.v.m.

Produktbereich Ver- und Entsorgung (Überschuss 2013: 40,8 Mio. €; 73 Mitarbeiter)

In diesem Produktbereich sind die Aufgaben der Abfallentsorgung, -überwachung und -vermeidung, der Unterhaltung der öffentlichen Gewässer, der Abwasserbeseitigung sowie der Versorgung mit Energiedienstleistungen über die Beteiligungsgesellschaften des ewmr-Konzerns gebündelt.

Hier entsteht ein fiktiver Überschuss, weil im Haushalt keine kalkulatorischen Zinsen verrechnet werden. Die Kosten der Beauftragung des USB für die Abfallentsorgung sowie die Abfallgebühren sind ebenfalls im Produktbereich „innere Verwaltung“ veranschlagt.

Leistungen z.B.

- Entsorgung von rd. 83.000 t Hausmüll, 18.750 t Papier, 17.500 t Sperrmüll und ca. 17.400t Grün- und Bioabfälle mit Hilfe von 70.400 Restmüllbehälter (515.000 cbm), ca. 66.600 Papiertonne, 1.700 Bioabfallbehälter sowie 7 betriebenen Wertstoffhöfen
- Unterhaltung von 79,1 km Gewässer,
- Entwässerung von rd. 32 Mio m² befestigter Fläche sowie Ableitung von 22 Mio m³ Schmutzwasser über ein Kanalnetz von 1.250 km Länge mit 43 Regenrückhaltebecken u.v.m.

Produktbereich Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV (Zuschussbedarf 2013: 61,4 Mio. €; 122 Mitarbeiter)

Dieser Produktbereich bündelt Bereitstellung, Unterhaltung, Instandsetzung und Betrieb öffentlicher Verkehrsflächen, Brücken, Stützwänden, Lärmschutzwänden, Tunneln, öffentlicher Beleuchtung und Signalanlagen sowie Bereitstellung und Unterhaltung der Stadtbahnanlagen, außerdem Koordinierung des Radverkehrs und des ÖPNV einschließlich Erarbeitung und Fortschreibung des Nahverkehrsplans und Beteiligung an der BoGeStra AG und Mitarbeit im VRR-Zweckverband, Straßenreinigungs- und Winterdienst sowie Tierkörperbeseitigung.

Die Straßenreinigungsleistungen innerhalb der Straßenreinigungs- und Gebührensatzung werden von der Umweltservice Bochum GmbH (USB) erbracht und ebenso wie die Straßenreinigungsgebühren im Produktbereich „innere Verwaltung“ erfasst.

Leistungen z.B.

- Unterhaltung und Reinigung von 970 km Straßen
- 10,9 Mio qm befestigte öffentliche Straßen und Flächen, die entwässert werden
- 170 Brücken und Tunnel
- 334 Lichtsignalanlagen
- Unterhaltung von 203 km Freizeit-Radstrecken und 320 km Alltags-Radstrecken
- 621 km ÖPNV-Netz
- 143,4 Mio Fahrgäste pro Jahr im ÖPNV
- u.v.m.

Produktbereich Natur- und Landschaftspflege (Zuschussbedarf 2013: 21,9 Mio €; 63 Mitarbeiter)

Dieser Produktbereich umfasst die Aufgaben Pflege der öffentlichen Grünflächen, Friedhofs- und Bestattungswesen und Krematoriums-Betrieb, die Erhaltung der Vielfalt der natürlicherweise in einem Landschaftsraum vorkommenden Pflanzen und Tiere und ihrer Lebensräume, Schutz der natürlichen Ressourcen, Erholung der Menschen in der Landschaft, naturnahe und ökologische Pflege des Waldes inkl. Infrastruktur und Erholungseinrichtungen.

Leistungen z.B.

- 1.375 ha öffentliche Grünflächen
- 4.000 Erdbestattungen und Urnenbeisetzungen pro Jahr
- 4.900 Einäscherungen pro Jahr
- 996 ha städtischer Wald
- u.v.m.

Produktbereich Umweltschutz (Zuschussbedarf 2013: 2,9 Mio. €; 19 Mitarbeiter)

In diesem Produktbereich werden Konzepte zum Luft-, Klima- und Lärmschutz, Bodenschutz und Altlasten, Gewässerschutz sowie Umweltkonzepte erarbeitet und Umweltinformationen bereitgestellt.

Leistungen z.B.

- Durchführung von erlebnisorientierten Veranstaltungen (Europäische Mobilitätswoche, Umweltrallye, Spürnasenpass, Ferienpassaktionen, Umwelttage etc.)
- 520 Stellungnahmen zu Altlastenverdachtsflächen
- 1.600 Stellungnahmen zu Altlasten bei Bauanträgen
- 14 Altlastenprojekte (Gefährdungsabschätzungen, Sanierungen, Sanierungsuntersuchungen)
- Lärminderungs- und Luftreinhalteplanung
- Beteiligung im europäischen Programm für umsetzungsorientierte Energie- und Klimaschutzpolitik in Städten. 2009 wurde Bochum der European Energy Award in Gold Verliehen. Erneute Beteiligung an diesem Programm im Jahr 2012.
- Memorandum und Vorbereitung der Bewerbung um den Titel "Grüne Hauptstadt Europas"
- Regelmäßige örtliche Kontrollen der 154 Kleinkläranlagen
- Regelmäßige Betriebsbegehungen der wasserrechtlich relevanten 686 Gewerbebetriebe
- Jährlich mindestens 50 behördliche Abwasserbeprobungen zur Ermittlung der Schadstoffbelastung
- Durchführung von Gewässerschauen an allen offenen Reinwasserläufen (ca. 48 km) innerhalb von max. 10 Jahren
- u.v.a.

Produktbereich Wirtschaft und Tourismus (Überschuss 2013: 2,5 Mio. €; 45 Mitarbeiter)

In diesem Produktbereich sind die Aufgaben Durchführung von Wochenmärkten (Marktorganisation und Marktaufsicht) dargestellt sowie die Maßnahmen der städtischen Wirtschaftsförderung (Beratung, Vermittlung, Förderung, Technologietransfer) und die städtische Beteiligung an der Entwicklungsgesellschaft Ruhr und der Sparkasse Bochum.

Leistungen z.B.

- 14 Wochenmärkte verteilt auf alle Stadtbezirke
- 6.000 Unternehmenskontakte pro Jahr
- Durchführung von 320 Projekten und 270 Veranstaltungen
- Erarbeitung von 75 Veröffentlichungen im Bereich der Wirtschaftsförderung
- Koordinierung von „Wachstum für Bochum“ (Nokia-Nachfolge-Förderung)
- Betrieb von 5 Technologiezentren
- Betrieb von 13 Parkhäusern
- Betrieb von RuhrCongress, Jahrhunderthalle, Stadthalle Wattenscheid und Freilichtbühne Wattenscheid
- u.v.m.

Produktbereich Allgemeine Finanzwirtschaft (Überschuss 2013: 462,0 Mio. €)

Dieser Produktbereich beinhaltet alle allgemeinen Finanzierungsvorgänge wie die Vereinnahmung von Steuern (insbesondere Grund- und Gewerbesteuer, Einkommensteuer- und Umsatzsteueranteil) und Zuweisungen von Bund und Land (insbesondere Schlüsselzuweisungen), die Zahlung von Zinsen und Umlagen (Gewerbesteuerumlage und Fonds Deutsche Einheit, Landschaftsverband Westfalen-Lippe und Regionalverband Ruhr) sowie die Aufnahme von Krediten.

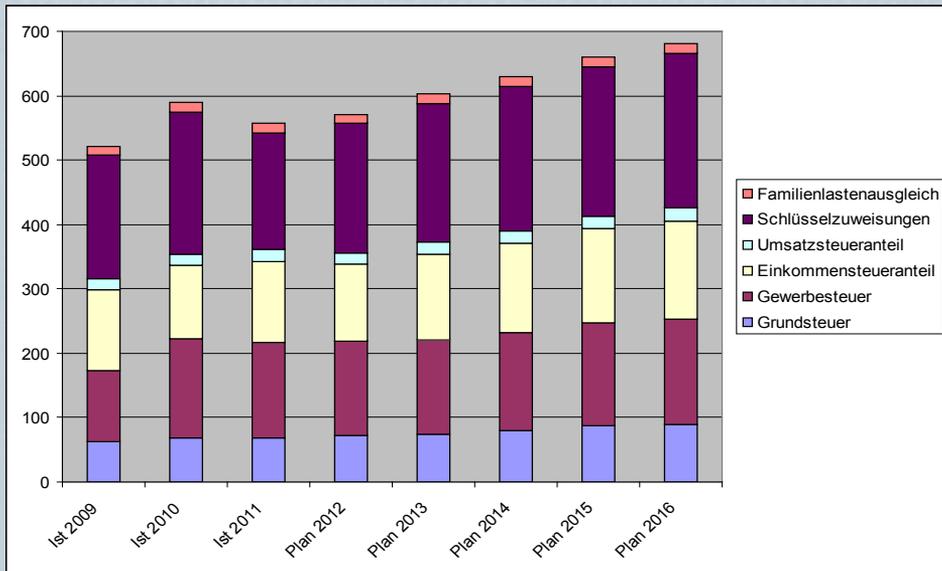
Der Überschuss dieses Produktbereichs dient zur Finanzierung der Zuschussbedarfe der übrigen Produktbereiche.

Entwicklungen bis 2016

Geplante Gesamtaufwände, Gesamterträge und Defizite 2011 – 2016 (Mio. €) (Erträge werden mit minus, Aufwendungen mit plus gezeigt)

Ergebnisplanzeilen	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Summe der ordentlichen Erträge	-953,4	-1.008,1	-1.083,6	-1.107,3	-1.141,1	1.162,3
Summe der ordentlichen Aufwendungen	1.071,9	1.110,7	1.169,1	1.164,4	1.163,7	1.169,4
Finanzergebnis	47,1	57,7	39,7	44,2	51,0	58,0
Außerordentliches Ergebnis	0,2	-0,1	0,0	0,0	0,0	0,0
Defizite des Gesamtergebnisplans	165,8	160,2	125,1	101,3	73,6	65,2

Entwicklung der großen Steuereinnahmen und Zuweisungen 2009 – 2016 (Mio. €)



Mehrbelastungen durch Entscheidungen auf Bundes- und Landesebene: In Bochum über 90 Mio. € pro Jahr

(Übertragung der zwischen Kommunalaufsicht und Stadt Hagen einvernehmlichen Feststellungen in der Zukunftskommission Hagen zur Verletzung des Konnexitätsprinzips durch Bund und Land im Mai 2009; zusätzlich die aktuellen Entwicklungen)

- Mitfinanzierung der Krankenhaus-Investitionen
- Abschaffung der Gewerbesteuer (netto)
- Wohngeld-Abschaffung
- Kommunalisierung der Versorgungs- und Umweltämter
- Bundesbeteiligung an den Kosten der Unterkunft
- Integrationshelfer für behinderte Schüler
- Kindertagesbetreuung und frühkindliche Bildung
- Sprachstandsfeststellung der vierjährigen Kinder
- Aufnahme und Unterbringung von Flüchtlingen und Asylbewerbern
- Kontrolle der Teilnahme an Früherkennungsuntersuchungen
- Bundeszuschuss an Grundsicherung für Über-65-Jährige und Erwerbsunfähige
- Offene Ganztagschule (Landesaufgabe)
- Übermittagsbetreuung in der Sek I
- Kürzungen beim Weiterbildungsgesetz
- Wachstumsbeschleunigungsgesetz
- Erhöhung der Wohnflächen-Obergrenzen im SGB II und XII
- Prozentuale Steigerungen im KiBiz
- Einführung des elektronischen Personalausweises
- u.v.a.



Bilanz zum 31.12.2010

Aktiva	Mio €
1. Anlagevermögen	4.345
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	2
1.2 Sachanlagen	2.963
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstückgleiche Rechte	268
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	841
1.2.3 Infrastrukturvermögen	1.696
1.2.4 Bauten auf fremden Grund und Boden	4
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	61
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	19
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	21
1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	54
1.3 Finanzanlagen	1.380
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	1.363
1.3.2 Beteiligungen	2
1.3.3 Sondervermögen	2
1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens	7
1.3.5 Ausleihungen	6
2. Umlaufvermögen	137
2.1 Vorräte	1
2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren	1
2.1.2 Geleistete Anzahlungen	0
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	127
2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	67
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen	20
2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände	41
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens	0
2.4 Liquide Mittel	8
3. Aktive Rechnungsabgrenzung	25
	4.507



Passiva**Mio €**

1. Eigenkapital	1.276
1.1 Allgemeine Rücklage	1.338
1.2 Sonderrücklagen	0
1.2 Ausgleichsrücklage	29
1.4 Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-91
2. Sonderposten	751
2.1 für Zuwendungen	582
2.2 für Beiträge	160
2.3 für den Gebührenaussgleich	1
2.4 Sonstige Sonderposten	7
3. Rückstellungen	930
3.1 Pensionsrückstellungen	835
3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten	0
3.3 Instandhaltungsrückstellungen	5
3.4 Sonstige Rückstellungen nach § 36 Abs.4 und 5 GemHVO	90
4. Verbindlichkeiten	1.513
4.1 Anleihen	0
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	954
4.2.1 von verbundenen Unternehmen	0
4.2.2 von Beteiligungen	0
4.2.3 von Sondervermögen	0
4.2.4 vom öffentlichen Bereich	609
4.2.5 vom privaten Kreditmarkt	346
4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	421
4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	33
4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	36
4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	6
4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	63
5. Passive Rechnungsabgrenzung	37
	<hr/>
	4.507

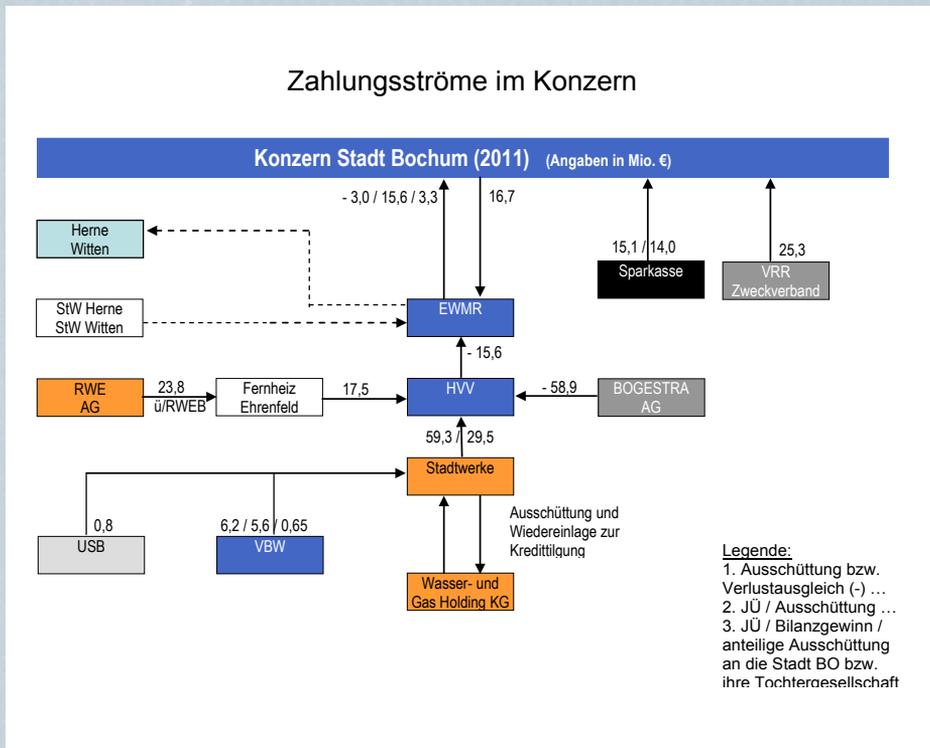
Konzern Stadt Bochum



Die wichtigsten städtischen Töchter

- Sparkasse Bochum
- Stadtwerke Bochum GmbH
- BoGeStra AG
- Entwicklungsgesellschaft Ruhr mbH
- VBW Bauen und Wohnen GmbH
- Umweltservice Bochum GmbH
- Senioreneinrichtungen Bochum gGmbH
- Zentrale Dienste (eigenbetriebsähnliche Einrichtung)
- Schauspielhaus Bochum AöR

Die nachfolgende Grafik zeigt die Zahlungsflüsse im Konzern Stadt Bochum für die wesentlichen Beteiligungsunternehmen für das letzte verfügbare Geschäftsjahr 2011 auf:

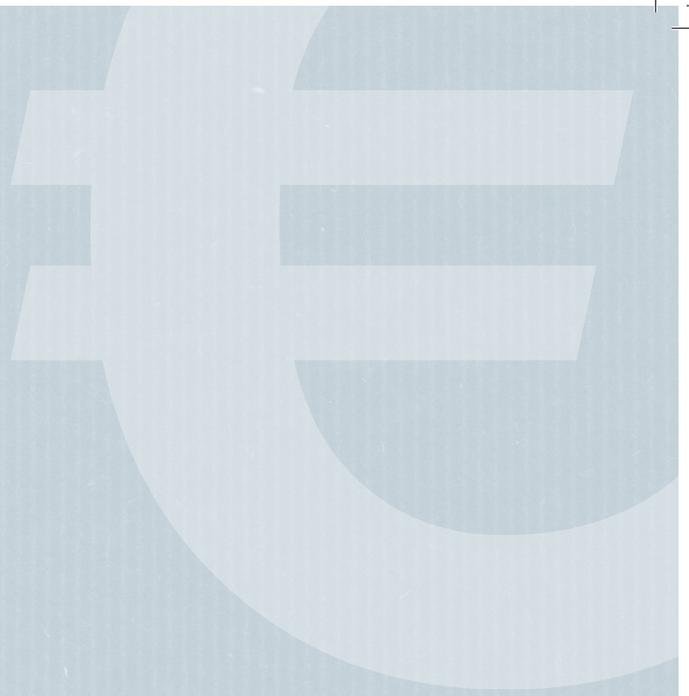


Notizen



Notizen







Herausgeber: Stadt Bochum, Die Oberbürgermeisterin,
Amt für Finanzsteuerung Haushaltsmanagement und KLR
Gestaltung: Presse- und Informationsamt
Druck: Zentrale Dienste
www.bochum.de